

////  
NACHBEREITUNG DES BÜRGER-  
WORKSHOPS VOM 21. FEBRUAR  
2023

Energetisches Quartierskonzept Stuttgart  
Obertürkheim





# KONTAKTDATEN UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

## Kontaktdaten

### **Jakob Weinbrenner (Amt für Umweltschutz)**

[jakob.weinbrenner@stuttgart.de](mailto:jakob.weinbrenner@stuttgart.de)

0711 216-25759

### **Amt für Umweltschutz**

[energiekonzept@stuttgart.de](mailto:energiekonzept@stuttgart.de)

0711 216-88088

[www.stuttgart.de/amt-fuer-umweltschutz](http://www.stuttgart.de/amt-fuer-umweltschutz)

### **Bezirksbeirat Obertürkheim**

[bezirksamt.obertuerkheim@stuttgart.de](mailto:bezirksamt.obertuerkheim@stuttgart.de)

0711 216-57277

[www.stuttgart.de/bezirksbeirat-obertuerkheim](http://www.stuttgart.de/bezirksbeirat-obertuerkheim)

## Relevante Links

### **Energieleitplanung und Wärmewende Stuttgart:**

[www.stuttgart.de/waermewende](http://www.stuttgart.de/waermewende)

### **Energie und Klimaschutz in Stuttgart:**

[www.stuttgart.de/energie](http://www.stuttgart.de/energie)

### **Förderprogramme für Bürger\*innen aus Stuttgart:**

[www.stuttgart.de/energie-angebote](http://www.stuttgart.de/energie-angebote)



## DAS WAREN DIE ZIELE DER VERANSTALTUNG

- Wir haben Ihnen einen kurzen **Überblick über die Klimaschutzbemühungen** der Landeshauptstadt Stuttgart gegeben.
- Gerne haben wir Sie zum aktuellen Stand im **energetischen Quartierskonzept** Obertürkheim abgeholt.
- Anschließend haben wir mit Ihnen gemeinsam in Kleingruppen **Maßnahmen zur zukünftigen Gestaltung des Quartiers** entwickelt.
- Zum Abschluss haben wir die **Ergebnisse der Kleingruppen** vorgestellt und in großer Runde diskutiert.





## RÜCKBLICK AUF DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNG VOM 25. OKTOBER 2022

Inhalte der Informationsveranstaltung:

- Vortrag von **Capgemini** zur Relevanz des **Energetischen Quartierskonzepts**
- Vortrag von **Drees & Sommer** zum **Zwischenstand des Projekts**
- Vortrag der **Stadt Stuttgart** zum **Klimaschutz in der Landeshauptstadt**
- Vortrag des **Energieberatungszentrums** zur **energetischen Gebäudesanierung**
- Offene **Fragen- und Diskussionsrunde**

Die Präsentation mit den Vorträgen ist unter <https://www.stuttgart.de/waermewende> zu finden.



Inklusive Informationen zu **Förderprogrammen der Stadt Stuttgart** für Sie!

Inklusive Beispielrechnungen zu Fördermöglichkeiten und Angebot einer **kostenlosen Energieberatung** für Ihr Gebäude!



# AGENDA

**01** Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt

02 Vorstellung Status quo im Projekt

03 Ergebnisse der Arbeitsgruppen



# Bürgerworkshop zum Quartiersprojekt Obertürkheim

**Jakob Weinbrenner**

**Landeshauptstadt Stuttgart**

Amt für Umweltschutz, Abteilung Energiewirtschaft

Gaisburgstraße 4, D 70182 Stuttgart

Telefon 0711/216-25759

E-Mail: [jakob.weinbrenner@stuttgart.de](mailto:jakob.weinbrenner@stuttgart.de)



## Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt

### Ziele:

- Reduktion der Treibhausgase um 95 % (ggü. 1990)
- nicht-fossile Energieversorgung
- 100 % klimaneutral

➔ **2035** ist neues Zieljahr für Klimaneutralität





## Energetisches Quartierskonzept Obertürkheim

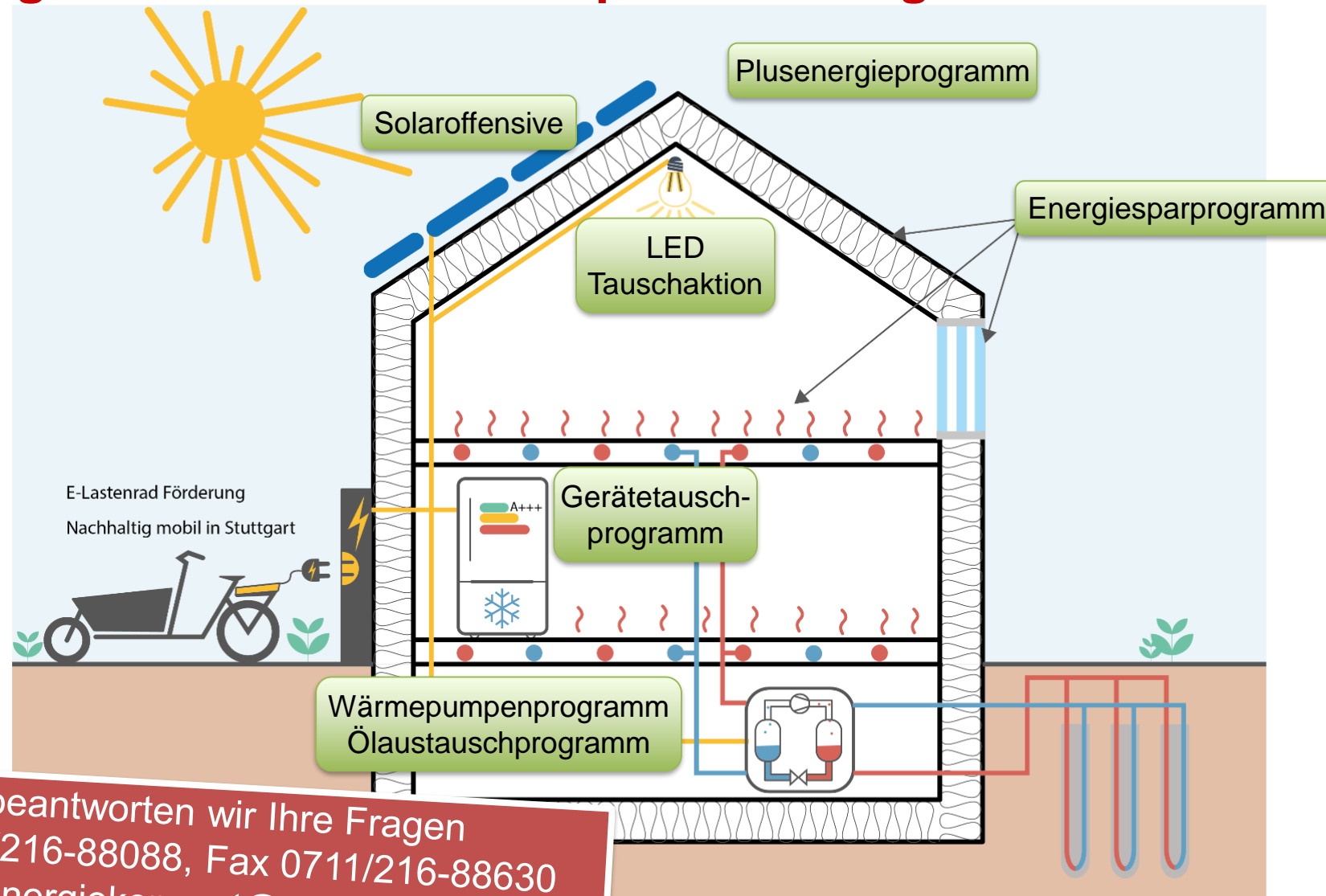
- klimaneutraler Gebäudebestand erforderlich
  - Reduzierung des Energieverbrauchs
  - Einsatz von erneuerbaren Energien
- Quartiersprojekte für großflächige Umsetzung
  - aktuell 13 Projekte in Bearbeitung
  - u.a. Prüfung von Nahwärmenetzen
  - Transformationspfad für Klimaneutralität







## Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart



Gerne beantworten wir Ihre Fragen  
Telefon 0711/216-88088, Fax 0711/216-88630  
E-Mail: [energiekonzept@stuttgart.de](mailto:energiekonzept@stuttgart.de)



Weitere Informationen finden Sie auf:

[www.stuttgart.de/energie](http://www.stuttgart.de/energie)

[www.stuttgart.de/energie-angebote](http://www.stuttgart.de/energie-angebote)

[www.stuttgart.de/waermewende](http://www.stuttgart.de/waermewende)

Ansprechpartner:

Amt für Umweltschutz, Energieabteilung  
Gaisburgstraße 4, D 70182 Stuttgart

- Tel. 0711/216-88088
- Fax 0711/216-88630
- E-Mail: [energiekonzept@stuttgart.de](mailto:energiekonzept@stuttgart.de)



# AGENDA

01 Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt

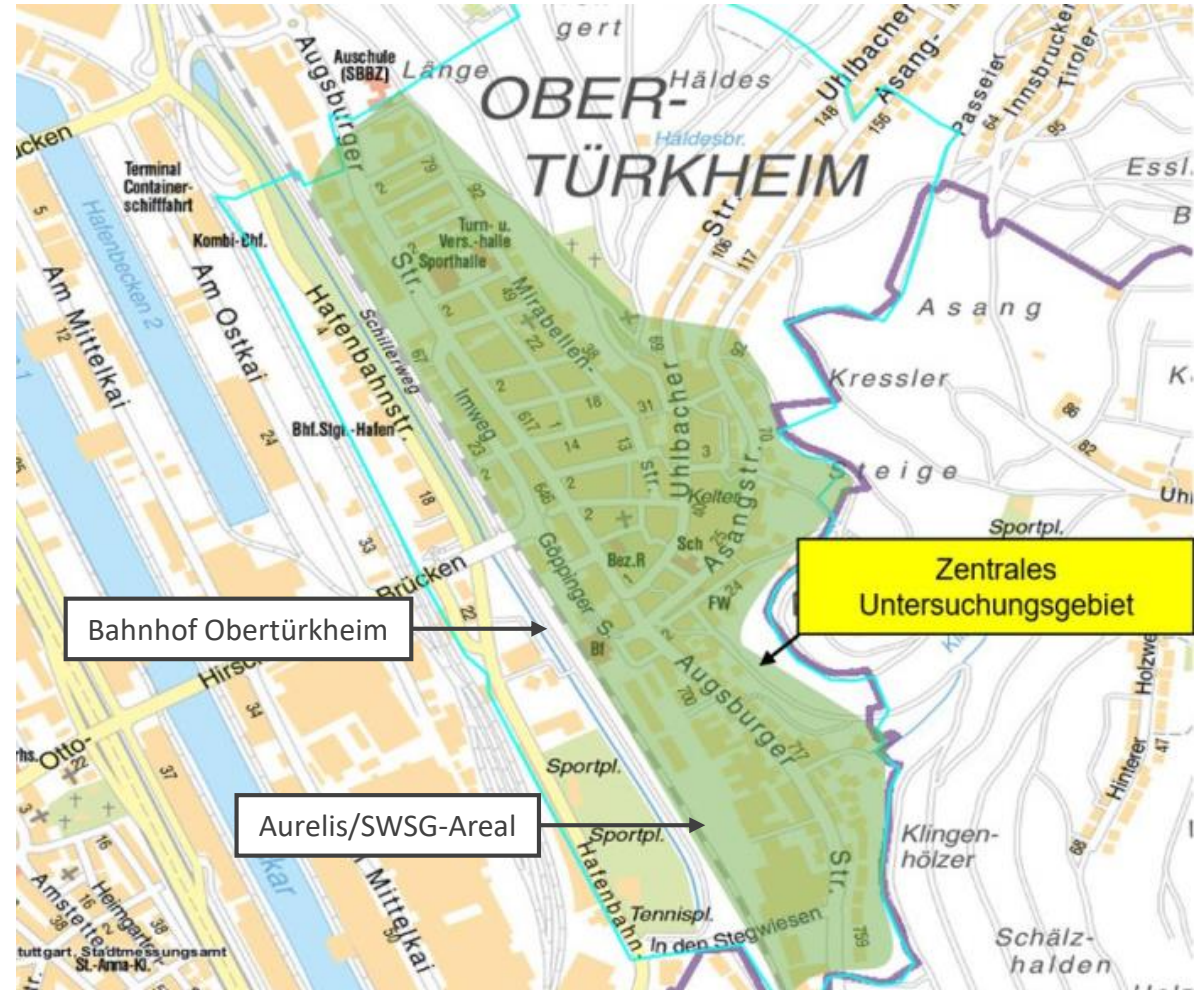
**02** Vorstellung Status quo im Projekt

03 Ergebnisse der Arbeitsgruppen



# ZUM ERREICHEN DER KLIMANEUTRALITÄT IM QUARTIER IST DIE MITWIRKUNG ALLER BÜRGERINNEN UND BÜRGER ESSENTIELL

- Das zentrale Untersuchungsgebiet in Stuttgart Obertürkheim ist **vornehmlich ein Wohnquartier**.
- Es ist geprägt von **Ein-, Zwei- und kleinen Mehrfamilienhäusern**.
- Zudem finden sich eine Reihe von **kleinen und mittelständischen Unternehmen** in Obertürkheim: 16% der Gebäude haben keine Wohnnutzung.
- Insgesamt ist eine **hohe Bereitschaft zur Mitwirkung vorhanden**.





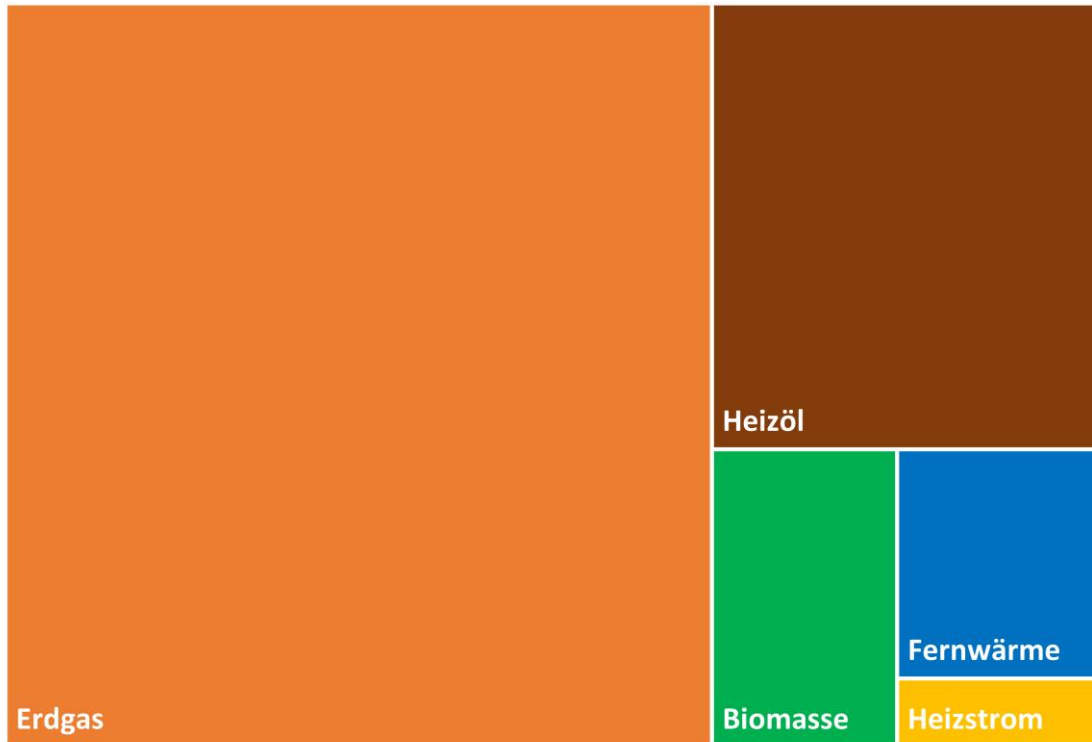
# „WO STEHT OBERTÜRCKHEIM?“

## Wärmeenergie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Wärmeenergiebedarf 2019 [MWh]

Gesamt: 50.000 MWh/a

■ Erdgas ■ Heizöl ■ Biomasse ■ Fernwärme ■ Heizstrom ■ Kohle <1%



12.500 tCO<sub>2</sub>/a

Im Schnitt verursacht jede\*r Einwohner\*in Obertürkheims 1,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr allein durch das Heizen.



# WARUM MUSS SICH ETWAS ÄNDERN?

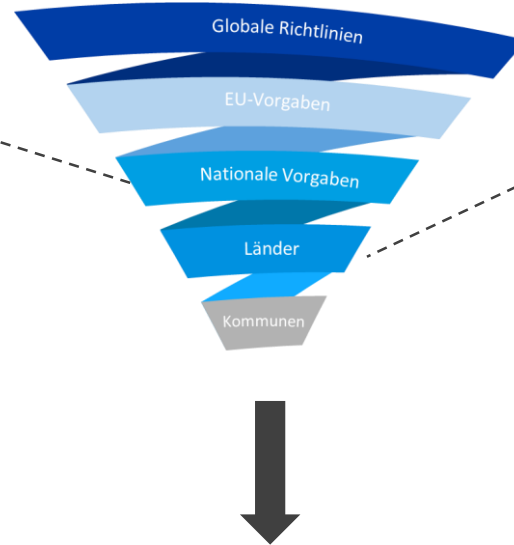
## Gebäudeenergiegesetz (GEG)

**§72 Heizkessel<sup>1</sup>** mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen,

- welche **vor dem 1. Januar 1991** eingebaut worden sind, **müssen ausgetauscht** werden
- welche **nach dem 1. Januar 1991** eingebaut worden sind, müssen nach **spätestens 30 Jahren ausgetauscht** werden

Heizkessel mit Heizöl oder mit festem fossilem Brennstoff dürfen **ab 2026 nicht mehr eingebaut** werden

<sup>1</sup> nicht anzuwenden auf Niedertemperatur-Heizkessel sowie heizungstechnische Anlagen, deren Nennleistung weniger als 4 Kilowatt oder mehr als 400 Kilowatt beträgt.



Strengere gesetzliche Regelungen führen dazu, dass jede\*r in den kommenden Jahren ihr/ sein Heizungssystem (Heizkessel mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen) anpassen muss.

**Frage: Wie müssen und wollen wir zukünftig heizen?**

## Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) Baden-Württemberg

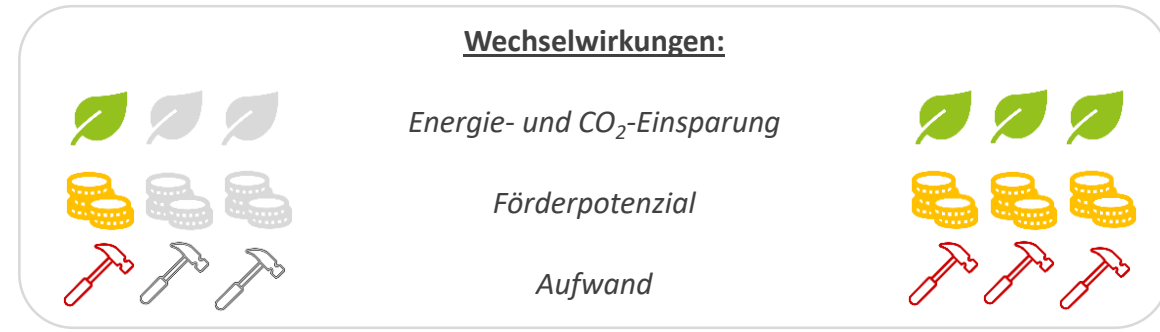
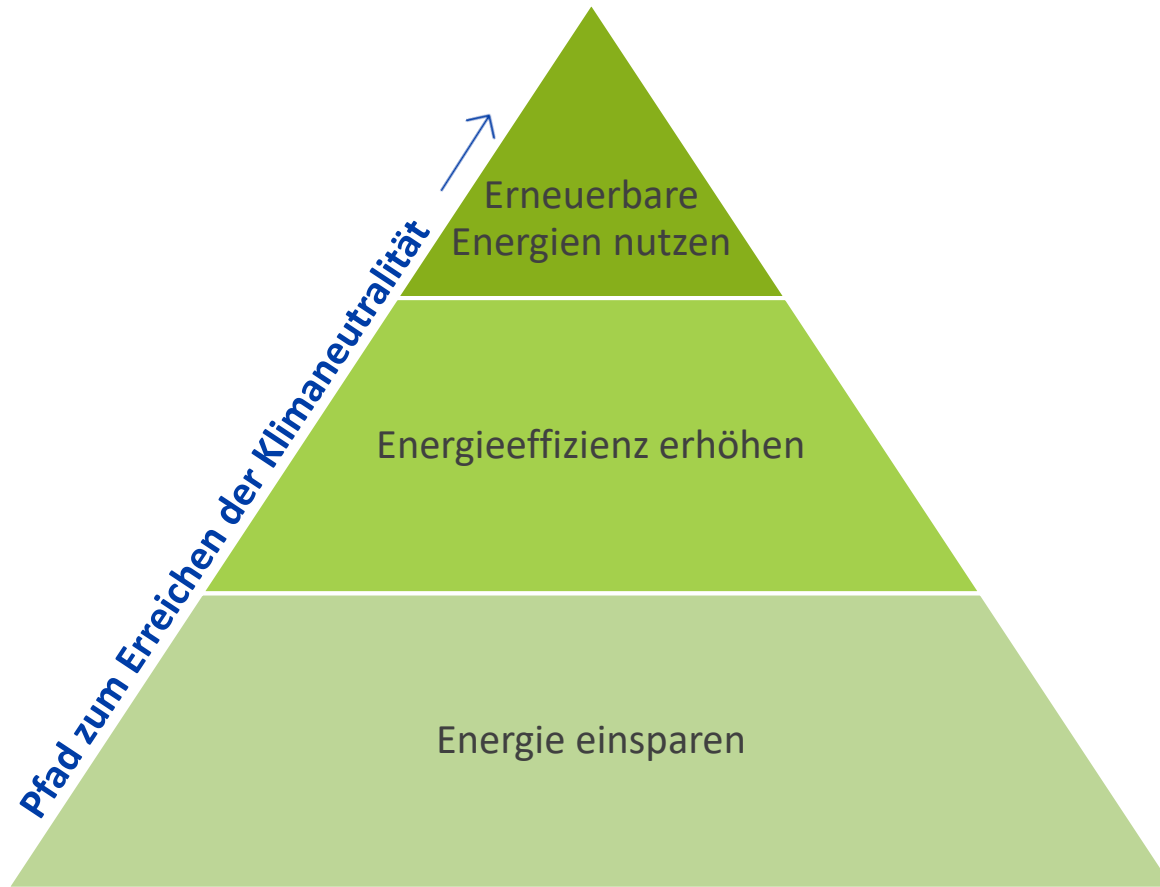
**§4 Nach Austausch** oder nachträglichen Einbau einer Heizanlage muss entweder

- mindestens **15 %** des jährlichen Energiebedarfs **aus erneuerbaren Energien** gedeckt werden (z. B. Solarthermie), **oder**
- der **Wärmeenergiebedarf** um mindestens **15% reduziert** werden



# „OBERTÜRKHEIM, QUO VADIS?“

## Fahrplan zur Klimaneutralität 2035



**Einzelmaßnahmen:**

- Austausch Bestandskessel
- Einbau Pelletkessel oder Hybrid-systeme mit Solarthermie

**Maßnahmenpakete:**

- Austausch Bestandskessel
- Einbau Wärmepumpensystem (Luft/ Wasser, Sole/ Wasser o.Ä.)
- **Anschluss Nahwärmenetz**



**Einzelmaßnahmen und Maßnahmen im Paket:**

- Dämmung von Verteilleitungen
- Hydraulischer Abgleich
- Austausch bestehender Heizkörper gegen Niedertemperaturheizkörper (Absenkung von Vorlauftemperaturen)



**Einzelmaßnahmen:**

- Austausch Fenster
- Dämmung oberste Geschoss-decke
- Dämmung Kellerdecke
- Außenwanddämmung

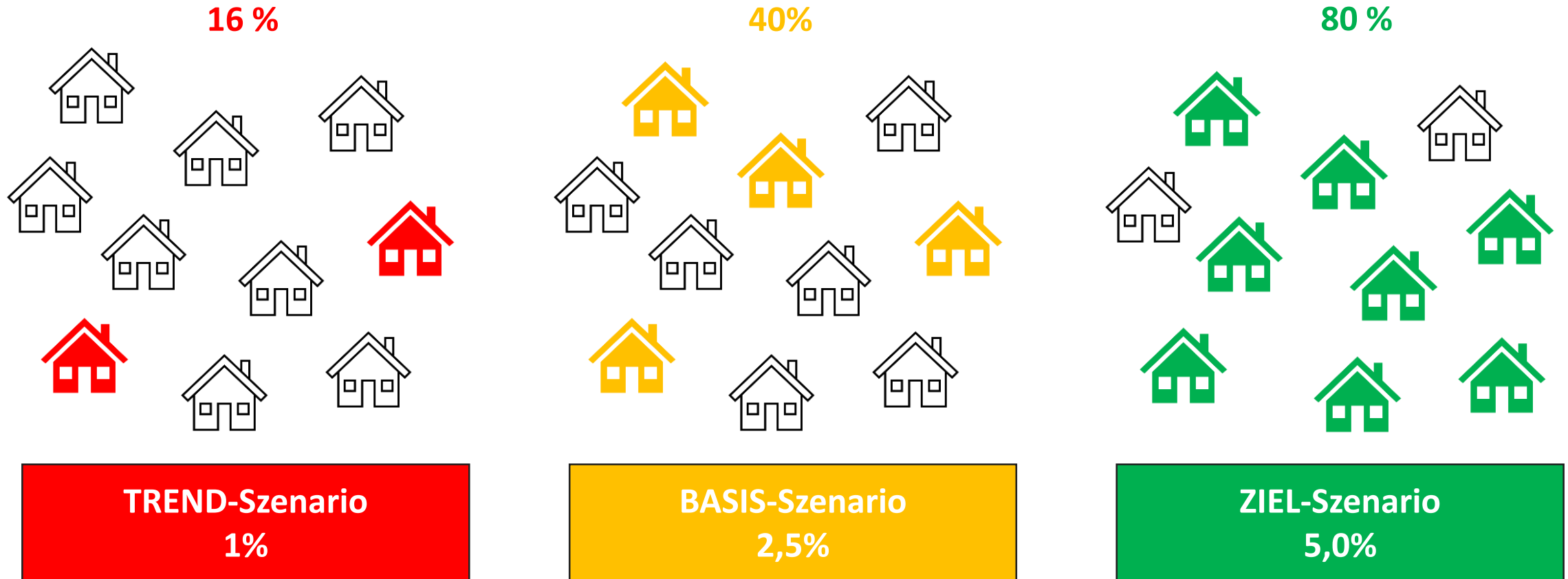
**Maßnahmenpakete:**

- Umfangreiche Maßnahmen zur Ertüchtigung der Gebäudehülle (Fassade, Fenster, Dach)
- Austausch Heizkörper



# VERGLEICH VERSCHIEDENER SANIERUNGSRATEN

So viele Gebäude sind in Obertürkheim bis 2035 saniert...







# TECHNISCHE MAßNAHMEN AM GEBÄUDE

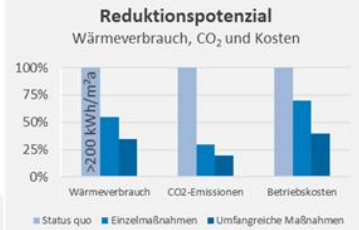
## Übersicht Gebäudesteckbriefe

Werden für Obertürkheim im Rahmen des Projektes noch erstellt

### GEBÄUDESTECKBRIEF TYP A

Gebäude | Wohnen, EFH | 1902-25 | Erdgasheizung

A  
e b



#### BESCHREIBUNG

Diese Art Gebäude sind zumeist freistehend mit Sattel- oder Mansarddach mit ein bis zwei Geschossen. Das Baujahr ist zwischen 1902 und 1925. Sie befinden sich hauptsächlich in privaten Besitz.

Die Gebäude werden zumeist als Einfamilienhäuser genutzt. Es besteht ein Gasanschluss, sie werden somit fossil beheizt.

Der Dämmstandard ist meist relativ schlecht, sodass mit alten Heizradiatoren hohe Vorlauf-temperaturen erforderlich sind.

Eine energetische Sanierung, verbunden mit weiteren Modernisierungsmaßnahmen bieten hier hohes Potenzial zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung.

#### MAßNAHMEN:

##### EINZELN



- Dämmung** Dach, Kellerdecke
- Wärmequelle** Solarthermie
- Tarifwechsel** Ökostrom
- Fenster** Doppelverglasung
- Heizsystem** hydraulischer Abgleich
- Erzeugung** Dach-Photovoltaik

##### UMFANGREICH



- Dämmung** Dach, Kellerdecke & Fassade
- Wärmequelle** Wärmepumpe
- Erzeugung** Dach-Photovoltaik
- Fenster** Dreifachverglasung
- Heizkörper** hydr. Abgleich mit Niedertemperatur-HK
- Speicherung** Optional: Batterie

### GEBÄUDESTECKBRIEF TYP B

Gebäude | Wohnen, EFH | 1950-60 | Erdgas- und Ölkessel

B  
e b



### GEBÄUDESTECKBRIEF TYP C

Gebäude | Wohnen, MFH | 1938-61 | überwiegend Erdgaskessel

C  
e b



### GEBÄUDESTECKBRIEF TYP D

Gebäude | Wohnen, EFH | 70er Jahre | überwiegend Ölkessel

D  
e b



### GEBÄUDESTECKBRIEF TYP E

Gebäude | Wohnen | 1968-85 | zentrale Versorgung aus Öl und Erdgas

E  
e b



#### MAßNAHMEN:

##### EINZELN



- Dämmung** Dach, Kellerdecke
- Wärmequelle** Pelletkessel
- Strommodell** Mieterstrom
- Fenster** Doppelverglasung
- Heizung** hydraulischer Abgleich
- Erzeugung** Dach-Photovoltaik

##### UMFANGREICH



- Dämmung** Dach, Kellerdecke & Fassade
- Wärmequelle** Wärmepumpe
- Erzeugung** Dach-Photovoltaik
- Fenster** Dreifachverglasung
- Heizkörper** hydr. Abgleich mit Niedertemperatur-HK
- Speicherung** Optional: Batterie



# AGENDA

01 Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt

02 Vorstellung Status quo im Projekt

**03** Ergebnisse der Arbeitsgruppen



## VIELEN DANK FÜR IHRE IDEEN!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit im Workshop am 21. Februar 2023. Ihre im Folgenden aufgeführten Ideen und Vorschläge werden wir bei der weiteren Konzepterstellung sowie in der Umsetzungsphase berücksichtigen. Eine Umsetzung der Maßnahmen wird im Einzelfall zu prüfen sein und kann daher nicht gewährleistet werden. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie sich auch in Zukunft für den Klimaschutz im Quartier Obertürkheim engagieren.





## ARBEITSGRUPPE I: TECHNISCHE MAßNAHMEN

In **Arbeitsgruppe I** haben wir mit Ihnen anhand **technischer Maßnahmen** diskutiert:

- Welche **Motivation** haben Sie für den Klimaschutz?
- Welche **Chancen** sehen Sie für sich darin, Ihr Gebäude energetisch zu sanieren und zu modernisieren?
- Haben Sie bereits an Ihrem Gebäude/ in Ihrem Haus saniert und modernisiert? Welche **Erkenntnisse und Erfahrungen** haben Sie mitgenommen?
- Was hindert Sie daran? Welche **Hemmnisse** (technisch, wirtschaftlich, organisatorisch) sehen Sie für sich?
- Welche **Unterstützung** (technisch, wirtschaftlich, organisatorisch) benötigen Sie?





# ARBEITSGRUPPE I: TECHNISCHE MAßNAHMEN

## Zentrale Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe diskutierte zentrale Hemmnisse für die Umsetzung von technischen Klimaschutzmaßnahmen und entwarf Maßnahmenideen, um diesen entgegenzuwirken.



### Zentrale Ergebnisse





Folgende Hemmnisse wurden identifiziert:

- Mangel an verfügbaren Handwerker\*innen und anderen Fachkräften
- Unwissenheit und Verwirrung in Bezug auf die existierenden Förderprogramme/ technischen Lösungen
- Verunsicherung durch mögliches Nahwärmenetz
- Enge Bebauung schränkt Einsatz von Luft-Wasser-Wärmepumpe teilweise ein
- Geologische Beschaffenheit der Böden in Obertürkheim schließt Nutzung von Geothermie oftmals aus



### Maßnahmenideen

Folgende Maßnahmen können ggf. Abhilfe schaffen und werden weiter verfolgt:

-  Bessere Information und Bekanntmachung der existierenden Förderprogramme, ggf. Ausweitung des Angebots.
-  Probebohrungen für die Nutzung von Geothermie durch das Amt für Umweltschutz.
-  Gründung von Energiegenossenschaften oder ähnliche Kooperationsformate
-  Erstellung von Gebäudesteckbriefen als Grundlagendokument



# ARBEITSGRUPPE I: TECHNISCHE MAßNAHMEN

## Dokumentation Mural-Board 1/2

### Vorstellung und Diskussion technischer Klimaschutzmaßnahmen

Teilen Sie uns mit, welche Chancen und Hemmnisse aus Ihrer Sicht mit der Umsetzung technischer Klimaschutzmaßnahmen verbunden sind. Haben Sie ggf. bereits Maßnahmen umgesetzt? Wenn ja: Welche? Welche Motivation hatten oder haben Sie zur Umsetzung von Maßnahmen? Welche Hemmnisse und Hürden halten Sie ggf. davon ab, Maßnahmen umzusetzen? Kennen Sie die Chancen und Vorteile, die mit der Umsetzung von Maßnahmen verbunden sind? Wir freuen uns auf Ihren Input!

	Technische Maßnahme	Technische Möglichkeiten	Technischer Aufwand/ Voraussetzungen	Investitionskosten	Einsparpotenzial Energiekosten	Einsparpotenzial CO <sub>2</sub>
	PV-Anlage	Dach	Statik, Gestaltung, Elektroarbeiten,			
		Fassade	Denkmalschutz			
	Heizungsaustausch oder -modernisierung	Solarthermie (Hybrid)	Statik, Einbindung			
		Pelletkessel	Lager, Lieferung			
		Wärmepumpe	Temperatur, hydr. Abgleich			
	Wärmedämmung	Fassade	Denkmalschutz,			
		Dach	Gerüstbau, technischer			
		Kellerdecke	Ablauf/ Organisation			
	Austausch Fenster	Zweifachverglasung	Vergleichbarer			
		Dreifachverglasung	Aufwand			
	Austausch Heizkörper	Niedertemperatur-HK	Geringer Aufwand			
		Flächenheizung	Kernsanierung			

Open



# ARBEITSGRUPPE I: TECHNISCHE MAßNAHMEN

## Dokumentation Mural-Board 2/2

### Ideenspeicher für Hemmnisse

Heizung ist gerade erst erneuert worden

Zu hohe Investitionskosten

Mir ist der Nutzen/ Mehrwert nicht bekannt

Es sind keine Installateure/ Handwerker verfügbar

Mein Gebäude ist denkmalgeschützt

Das Kosten/ Nutzen-Verhältnis ist nicht sinnvoll

Ich weiß nicht, wann Fernwärme verfügbar ist

Zu hohe Betriebskosten

Es gibt keine Förderung/ mir ist keine Förderung bekannt

Mir fehlt eine professionelle Beratung

In meiner WEG findet sich keine Mehrheit

Mein Dach ist für die Installation von Anlagen nicht geeignet

Das Gebäude ist gerade erst saniert worden

Mir wurde von der Umsetzung von Maßnahmen abgeraten

Anlagen sind zu wartungsintensiv

Ich habe als Mieter\*in keinen Einfluss auf das Gebäude

Ich weiß nicht, wann/ zu welcher Zeit/ in welchem Monat eine Umsetzung sinnvoll ist

Allgemeine Hemmnisse

Energieberatung war unbekannt

Gebäudeenergiesteckbriefe: Herausforderungen vor Ort berücksichtigen, Kosten/ Ertrag, Fördermittel dazu

Keine Handwerker

Bitte bedienen

Förderung Probebohrung?

Förderungen erweitern (z.B. in Förderung je erschlossenem kWp erneuerbarer Energie wäre besser als ein Festbetrag je Bohrung (wie es heute ist))

LW-Pumpe nicht möglich, durch enge Bebauung

Platz für Ihre Anmerkungen

Woher Wissen beziehen? Förderschungel

Was brauchen wir für die Zukunft? Was muss man beachten

Solar in einer Wohngemeinschaft

Abrechnung für Dach-PV bei WG verbessern / virtueller Energieverbrauch -> Stadtwerke

Kein Platz -> Nahwärme?

Lösung muss sich rechnen

Bürgerprojekte ins Leben rufen -> Energiegenossenschaften



# ARBEITSGRUPPE II: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Arbeitsgruppe II** diene der Diskussion von Möglichkeiten zur **Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung und Multiplikation:**

- Auf welche Weise wollen Sie **von der Stadt angesprochen werden?** Per Flyer oder per E-Mail?
- Können Sie sich **regelmäßige Treffen** zur Quartiersentwicklung vorstellen? In welchem Format?
- Würden Sie Ihre Erfahrungen mit Ihren Nachbar\*innen als **„Best Practices“** teilen? Könnten Sie sich vorstellen, **„Klimabotschafter\*in“** Ihres Quartiers zu werden?
- Welche **Vereine und Organisationen** gibt es im Quartier? Wen sollten wir zur **Multiplikation** einbinden?
- Nutzen Sie die **Homepage der Stadt** zum Klimaschutz (<https://www.stuttgart.de/waermewende>)? Wenn ja, wie regelmäßig? Finden Sie diese übersichtlich?

**„UND WAS IST FÜR MICH DRIN?“**

Die energetische Quartiersanierung bietet unmittelbar vor Ort Mehrwerte für Sie:

- Gesteigerte Lebensqualität
- Senkung der Energiekosten
- Unabhängigkeit von Energiepreisschwankungen
- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Erzeugung sauberer Energie
- Nachhaltige Wertsteigerung
- Ihr Beitrag zum Klimaschutz

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

**Ihr Ansprechpartner**  
**Jakob Weinbrenner**  
Amt für Umweltschutz,  
Energiekonzept Gesamtstadt  
energiekonzept@stuttgart.de  
0711 216-88088

Projektbegleitung durch

**STUTTGART**

**„ENERGETISCHE STADTSANIERUNG“ – WAS SOLL DAS BEDEUTEN?**

Kommunen verursachen 60 bis 80 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen – damit sind sie hauptverantwortlich für den Klimawandel. Im Sinne eines **Globalen Denkens** muss Klimaschutz daher auf lokaler Ebene beginnen.

Durch das Verbrennen fossiler Energieträger werden CO<sub>2</sub> und weitere Gase in großen Mengen freigesetzt. Diese verursachen den Treibhauseffekt, der zu einem Anstieg der globalen Temperatur führt. Dadurch schmelzen Gletscher ab und die weltweiten Meeresspiegel steigen an. Außerdem mehren sich Extremwetterereignisse wie Dürren, Hitzewellen, Starkregen und Überflutungen – auch bei uns!

Um den Klimawandel zu bekämpfen und seine Folgen zu reduzieren, soll in Deutschland bis 2045 Klimaneutralität erreicht werden – in Stuttgart bereits deutlich früher. Durch energetische Quartiersanierungen in Obertürkheim und weiteren Quartieren in Stuttgart werden der Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch maßgeschneiderte Lösungen unmittelbar vor Ort gesenkt.

**ENERGETISCHES QUARTIERSKONZEPT STUTTGART-OBERTÜRKHEIM**

Wir laden Sie ein, aktiv an der Gestaltung Ihres Quartiers mitzuwirken!

Durch die energetische Quartiersanierung soll sich Obertürkheim perspektivisch in Richtung eines klimaneutralen Stadtteiles weiterentwickeln. Im Mittelpunkt des Konzepts steht die Sanierung von Gebäuden, der Ausbau von Photovoltaik und die Erneuerung von Heizungen. Es sind aber auch Ihre Ideen für den Klimaschutz und die Stadtplanung vor Ihrer Haustür gefragt!

Getreu dem Motto:  
**Heute gemeinsam zur klimaneutralen Stadt von Morgen.**

Wir laden Sie zum Workshop am 21. Februar 2023 um 18:00 ein.

AGENDA

**18:00** Begrüßung und Einführung

- Begrüßung durch die Stadt Stuttgart
- Vorstellung des Projekts

**18:30** Arbeit in Kleingruppen

- Vorstellung der Arbeitsgruppen:
  - Gruppe 1: Technische Maßnahmen
  - Gruppe 2: Öffentlichkeitsarbeit
  - Gruppe 3: Quartiersentwicklung
- Einbringen eigener Ideen und Impulse

**19:30** Vorstellung der Ergebnisse

- Vorstellung der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit im Plenum

Für die Einwahlabiten besuchen Sie bitte die Website [www.stuttgart.de/waermewende](https://www.stuttgart.de/waermewende)





# ARBEITSGRUPPE II: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Zentrale Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe besprach verschiedene Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung und Multiplikation. Insbesondere wurde diskutiert, was im Vergleich zur Vorbereitung und Durchführung des Bürger-Workshops in Zukunft noch verbessert werden könnte.



### Zentrale Ergebnisse

- Der Posteinwurf zur Bewerbung von Veranstaltungen wurde insgesamt positiv bewertet.
- Präsenzveranstaltungen sind gegenüber virtuellem Format zu bevorzugen.
- Die Einbindung weiterer Bevölkerungsgruppen erscheint notwendig.
- Zusätzliche Informations- und Bewerbungsformate sind gewünscht.



### Maßnahmenideen

Folgende Ideen wurden für die Zukunft diskutiert:



Weitere Veranstaltungen in Präsenz, Bewerbung durch Plakate und Zeitungsbeiträge



Werbematerialien mehrsprachig anbieten



Gruppenspezifische Maßnahmen ins Leben rufen und auf den Mehrwert der Veranstaltungen auch für diese Gruppen (z. B. Mieter\*innen) hinweisen.



# ARBEITSGRUPPE II: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Dokumentation Mural-Board 1/2

### Vorstellung der Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen mit Ihnen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung und Multiplikation diskutieren. Teilen Sie uns mit, ob und ggf. in welcher Form Sie im weiteren Verlauf der Quartierssanierung eingebunden werden wollen. Können Sie sich vorstellen, Themen und Maßnahmen zum Klimaschutz in Ihrer Nachbarschaft zu vermitteln? Würden Sie an Veranstaltungen oder Projekten zum Klimaschutz im Quartier mitmachen? Würden Sie diese ggf. organisieren? Wie kann die Stadt Sie dabei unterstützen? Wir freuen uns auf Ihren Input!

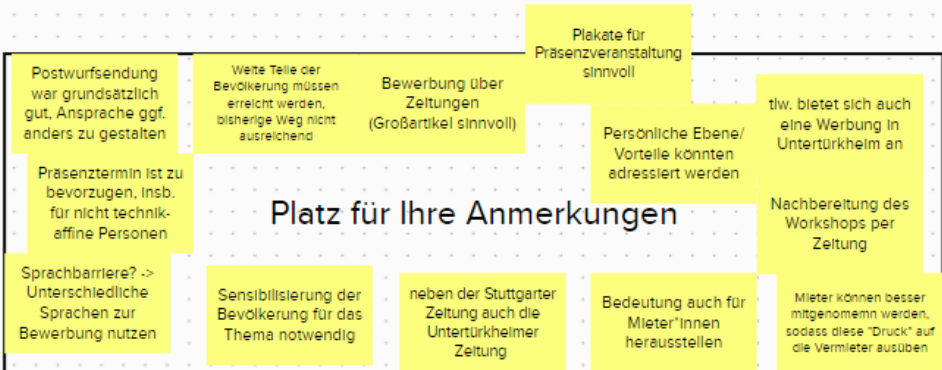
#### Ansprache der Bürgerinnen und Bürger durch die Stadt

- Ansprache zu Themen des Klimaschutzes, wie z. B. die Einladung zur heutigen Veranstaltung
- Welcher Kanal ist gewünscht? -> Einladung per Anschreiben, Einwurf von Flyern, E-Mail-Einladung etc.
- Ist eine proaktive Ansprache (über vorstehende Kanäle) gewünscht oder wollen Sie sich selbst informieren (insbes. über die Homepage)?

#### Einrichtung eines Quartiersnetzwerks

- Könnte dem Austausch von Ideen und der Präsentation von Best Practices dienen
- Sind regelmäßige treffen/ Workshops gewünscht? Wenn ja, zu welchen Inhalten?
  - Ist die Einrichtung einer (Mitmach-) Plattform zum Austausch gewünscht?
    - Ist eine Leitung/ Organisation durch die Stadt gewünscht?
      - Welche Frequenz halten Sie für sinnvoll?
      - Gibt es Vereine, die eingebunden werden sollten?
    - Gibt es weitere Akteure, die eingebunden werden sollten?

### Platz für Ihre Anmerkungen



### Platz für Ihre Anmerkungen





# ARBEITSGRUPPE II: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Dokumentation Mural-Board 2/2

### Gemeinschaftliche Quartiersprojekte

- Projekte zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Quartier
- Mögliche Projekte wären: Urban Gardening, gemeinsame Bewirtschaftung von Hochbeeten, gemeinsame Imkerei -> Gibt es weitere Ideen?
- Würden Sie bei entsprechenden Projekten mitmachen?
- Würden Sie entsprechende Projekte organisieren?
- Ist eine Unterstützung durch die Stadt gewünscht?

Grundschule  
Obertürkheim:  
Bienenprojekt

Platz für Ihre Anmerkungen

### Verbreitung von Wissen/ Informationen zum Thema Klimaschutz

- Würden Sie Ihre Nachbar\*innen ansprechen, um Ihr Wissen (z. B. aus dem heutigen Termin) zu vermitteln?
- Würden Sie Ihre Erfahrungen/ die von Ihnen umgesetzten Maßnahmen als "Best Practices" teilen?
- Könnten Sie sich vorstellen, "Klimabotschafter" Ihres Quartiers zu werden? -> Z. B. die Maßnahmen aus Ihrem Quartier in anderen Quartieren vorstellen
- Wie kann die Stadt Sie unterstützen? -> Z. B. durch Informationsmaterialien
- Welche Vereine/ Organisationen vor Ort sollten eingebunden werden?

Hilfestellungen zu  
Förderungen etc. ->  
niederschwellige  
Angebote

Arbeitskreis "Energie"  
Im BUND wäre ein  
Multiplikator

Platz für Ihre Anmerkungen



## ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

In **Arbeitsgruppe III** haben wir mit Ihnen gemeinsam **Maßnahmen zur Quartiersentwicklung** identifiziert:

- Im Zentrum der Arbeitsgruppe steht die Frage: **Wie kann die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Quartier erhöht werden?**
- Dabei kann der Fokus auf dem Bereich **Klimaschutz/ Umwelt** liegen – z. B. Wie und wo können **Grünflächen** nachhaltig gestaltet, aufgewertet oder neu entwickelt werden?
- Es können aber ebenfalls Maßnahmen für eine **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** (z. B. Gemeinschaftsgärten, Spielplätze) und der **Quartierssicherheit** (z. B. Ampeln, Zebrastreifen) diskutiert werden.
- Welche **weiteren Ideen** haben Sie für die Aufwertung Ihres Quartiers?





# ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

## Zentrale Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe diskutierte Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Quartier und verortete diese anhand einer Karte. Im Zentrum standen Maßnahmen, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.



### Ergebnisse

- Die Teilnehmenden brachten vielfältige und kreative Ideen ein – die Ortskenntnis der Bewohner\*innen kann für zielgerichtete Maßnahmen genutzt werden.
- Insbesondere Maßnahmen zur Müllreduzierung sowie zur Stärkung der Natur im Quartier wurden diskutiert.
- Auch neue Freizeitangebote sind gewünscht.
- Insbesondere im Bereich um das Rathaus, entlang der Verbindungsstraße nach Uhlbach sowie im südlichen Bereich des Quartiers (Entwicklungsgebiet alter Güterbahnhof) wurden Verbesserungspotentiale verortet.



### Maßnahmenideen

Folgende Ideen wurden für konkret diskutiert:



Mülleimer und weitere Maßnahmen zur Aufbereitung (Bänke, Beleuchtung o.ä.) im Bahnhofsbereich sowie am Uhlbach



Begrünung von Plätzen und Aufhebung von Versiegelung an verschiedenen Stellen im Quartier



Insektenhäuser, Baumpatenschaften und Anflugstelle für Greifvögel zur Förderung von Ökologie und Biodiversität

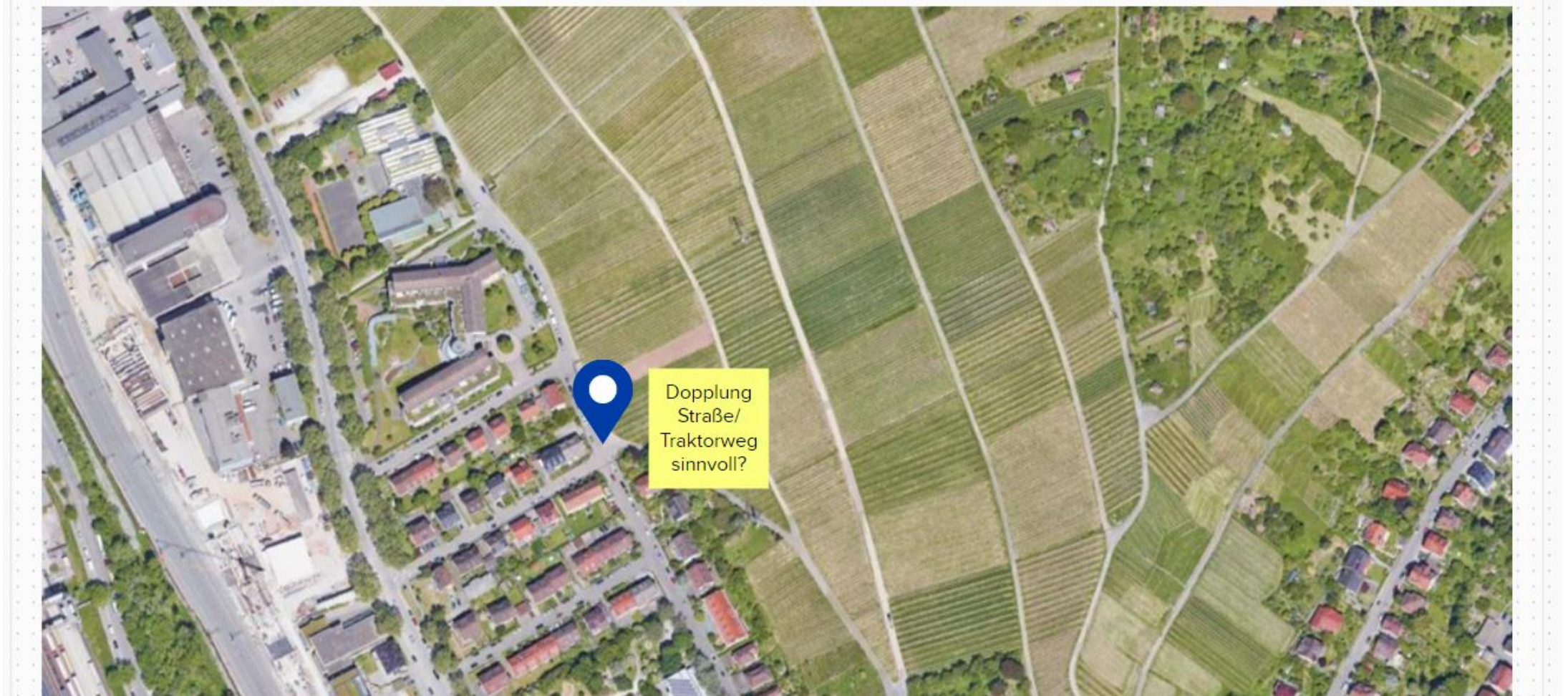


Einrichtung von 30er-Zonen (beispielsweise in der Asangstraße)



# ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

Dokumentation Mural-Board 1/4





# ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

## Dokumentation Mural-Board 2/4





# ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

## Dokumentation Mural-Board 3/4







# ARBEITSGRUPPE III: QUARTIERSENTWICKLUNG

## Dokumentation Mural-Board 4/4



ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



Capgemini 

DREES &  
SOMMER